



Du willst
nicht für jeden
arbeiten?
Dann arbeite doch
für alle.



Profis für
Kinder, Jugendliche und Familien

Entdecke die Berufe im Jugendamt

DAS JUGENDAMT.

Unterstützung, die ankommt.



Impressum

Herausgeber: Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter; c/o Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz; Landesjugendamt; Postfach 2964; 55019 Mainz

Redaktion: AG Öffentlichkeitsarbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter

Stand: Juli 2017

Fotos: Daniela Nielsen/Stadt Braunschweig, Lutz Leitmann/Stadt Bochum. Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendämter, die sich porträtieren ließen.

Gestaltung: Andreas Gleis/LWL

Kinder brauchen Profis.

Du kannst dabei sein.

JA? Ja, **J**ugend**A**mt!

46.000 Menschen arbeiten deutschlandweit in rund 600 Jugendämtern und zahlreichen Einrichtungen, um das Leben von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien besser zu machen.

Du bist auf der Suche nach einem abwechslungsreichen, anspruchsvollen und spannenden Job?

Dann bewirb dich beim Jugendamt und mach dich stark für die, die es wirklich brauchen. Unterstütze Kinder beim Aufwachsen, gib Jugendlichen Orientierung und berate Familien in allen Lebenslagen.

Das Jugendamt bietet dir viele Möglichkeiten. Je nach Schulabschluss kannst du in eine zweijährige Verwaltungsausbildung im mittleren Dienst oder in das duale Studium im gehobenen Dienst starten. Wenn du bereits einen pädagogischen, sozialen oder rechtlichen Studiengang besuchst, ist das Jugendamt genau der richtige Arbeitgeber für dich, denn hier hat deine Arbeit Bedeutung!

Du willst nicht für jeden arbeiten?

Dann arbeite doch für alle.

Im Jugendamt.

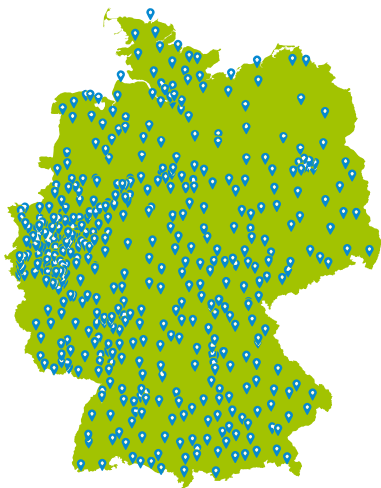
JA-Macher gesucht!

Bundesweit gibt es an rund 600 Standorten Jugendämter.

Auch in deiner Nähe.

Besuche einfach die Internetseite deiner Stadt- oder Kreisverwaltung.

Oder nimm mit der dortigen Personalabteilung Kontakt auf.
Dort berät man dich gerne.



Dein Einstieg im Jugendamt



Profis für Menschen und all ihre Lebenslagen – ein gesellschafts- oder sozialwissenschaftliches Studium

Mit einem Studium (zum Beispiel Soziale Arbeit) an einer Hochschule kannst du dich für viele der in diesem Heft vorgestellten Tätigkeiten im Jugendamt qualifizieren. Nach Abschluss des Studiums kannst du dich beim Jugendamt bewerben. Viele Jugendämter bieten spezielle Einstiegsprogramme an, mit denen dir ein perfekter Start ins Berufsleben gelingt.



Für Ambitionierte und Aufsteiger – der gehobene Dienst

Entscheide dich für den gehobenen Dienst und erschließe dir weitere Möglichkeiten. Bearbeite knifflige Sachverhalte oder leite ganze Teams. Das besondere am gehobenen Verwaltungsdienst: Du studierst bereits mit Beamtenstatus. Danach kannst du im Jugendamt oder anderen Feldern der Verwaltung durchstarten.



Die Allrounder im Amt – der mittlere Dienst

Vielseitig und anspruchsvoll: Der mittlere Verwaltungsdienst bietet viele spannende Ausbildungsinhalte. Wer etwa Beamter im mittleren-nichttechnischen Verwaltungsdienst werden will, ist hier gut aufgehoben. Wenn du dich für den mittleren Verwaltungsdienst entscheidest, erwartest dich eine zweijährige Ausbildung in unterschiedlichen Feldern der Kommunalverwaltung – oftmals auch mit Station im Jugendamt.

Kinder brauchen Schutz.

Wir handeln gemeinsam.

*Wenn's in Familien kriselt,
stärken wir Eltern mit
vielfältigen Hilfen.
Bei Gefahr sind wir direkt für die
Kinder zur Stelle.*

Was solltest du
mitbringen?

Verantwortungs-
bereitschaft

Kontaktfreudigkeit,
gute Gesprächsfüh-
rung

Offenheit und Toleranz

Fundiertes rechtliches Wissen

J A




Suchst du eine Aufgabe, die so vielfältig und herausfordernd ist wie das Leben? Dann bist du im **Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)** richtig!

Ob Eltern nur einen Rat oder konkrete Unterstützung benötigen, die Fachleute des ASD helfen bei Erziehungsproblemen, vermitteln in Konfliktsituationen und beraten bei Fragen von Trennung und Scheidung. Sie wissen, welche **Unterstützung** den Familien hilft.

Wenn Eltern oder junge Menschen eine Zeit lang intensivere Unterstützung brauchen, dann planen die Sozialarbeiter/innen gemeinsam mit der Familie, wie es weitergehen soll und begleiten sie bei diesem Prozess. Sie vermitteln zum Beispiel eine Erziehungsberatung, eine Hilfe in der Familie, einen Elternkurs oder ein soziales Training für Jugendliche.

Wenn Kinder durch Gewalt oder Vernachlässigung gefährdet sind, brauchen sie unseren Schutz. In **Notsituationen** sind die Fachkräfte des ASD schnell zur Stelle, um die Situation einzuschätzen, mit den Familien nach Lösungen zu suchen oder Kinder und Jugendliche an einen sicheren Ort zu bringen.

Dein Tag im Sozialen Dienst:

- 
- Post durchgehen und den Tag planen*
 - Hilfeplangespräch vorbereiten*
 - Die Mitteilung einer Kindeswohlgefährdung geht ein. Schnell mit einer Kollegin die Dringlichkeit einschätzen*
 - Hilfeplangespräch, mit Jannik in seiner Wohngruppe*
 - Mittagspause*
 - Hausbesuch bei Familie M. wegen der Gefährdungsmitteilung vom Vormittag*
 - Nachbereitung*
 - Vorbereitung eines Termins beim Familiengericht*
 - Feierabend*

Die Arbeit im ASD – kein Tag ist wie der andere!

Kinder brauchen einen guten Start

Wir kümmern uns drum.

*Wir nehmen die Kleinsten
mit auf ihre erste
Bildungsreise außer Haus.*



Reizt es dich, die Kleinsten bei ihren ersten Schritten außerhalb der Familie zu begleiten? Dann bist du in der **Kinderbetreuung** genau richtig!

Viele Jugendämter haben eigene **Kindertageseinrichtungen**. Kinder wollen nicht nur gut betreut sein und sich wohl fühlen – sie sind auch wissbegierig. Sie brauchen Bildung, um sich gut zu entwickeln und den Übergang in die Schule erfolgreich zu meistern.

Kita-Mitarbeiter/innen begleiten und fördern die Entwicklungsfortschritte der Kleinsten, binden die Familien ein und entdecken mit den Kindern die Welt. Sie sind offen für pädagogische Weiterentwicklungen. Sie achten darauf, dass wirklich alle Kinder die gleichen Chancen haben, auch wenn sie beeinträchtigt sind oder internationale Wurzeln haben.

Das **Jugendamt** sorgt dafür, dass es genügend Kita-Plätze gibt, unterstützt und berät Eltern in allen Fragen rund um die Kinderbetreuung und kümmert sich um die Qualität in Kitas und bei Tagesmüttern.

Dein Tag in der städtischen Kita:

- Den Tag vorbereiten
- Begrüßung und Morgenkreis
- Freies Spielen mit den Kindern
- Anleitungsgespräch mit dem Praktikanten
- persönliche Pause, die Kollegin übernimmt
- Gemeinsames Mittagessen mit den Kindern
- Vorlesen und Ruhezeit
- Sprachförderung mit dem kleinen Miska
- Elterngespräch
- Feierabend und Kita abschließen

Welche Kompetenzen solltest du in deiner Kita-Tasche haben?

Einfühlen können

Teamfähigkeit

Geduld

Kinder begeistern

Wissen um Entwicklungsverläufe von Kindern



Kinder und Jugendliche

gestalten Zukunft.

Ich gebe Rückenwind.

*Bei mir können sich Kinder
und Jugendliche ausprobieren.
Und wenn sie mal Ärger haben,
bin ich für sie da.*



An der Schwelle zum Erwachsenwerden brauchen Mädchen und Jungen Freiräume, aber auch Orientierung. Hast du Lust, Talente zu fördern, Neues auszuprobieren und Jugendlichen ein Vorbild zu sein? Dann ist die **Jugendarbeit** genau dein Ding!

Im **Jugendzentrum** fördern die Jugendarbeiter/innen Selbstbewusstsein, Selbständigkeit und das soziale Miteinander. Sie ermutigen Jugendliche, die Gesellschaft mitzugestalten.

Die Jugendarbeiter/innen im **Jugendamt** kümmern sich um Kinderfreizeiten, Jugendkulturarbeit oder Bildungsangebote, die außerhalb der Schule stattfinden. Sie unterstützen die offene Jugendarbeit, die Jugendverbände und den länderübergreifenden Jugendaustausch.

In vielen Städten gibt es **mobile Jugendarbeiter/innen**. Sie sitzen nicht am Schreibtisch, sondern suchen die Jugendlichen an ihren Treffpunkten auf und bieten ihnen dort Unterstützung an.

Jugendarbeiter/innen begegnen jeden Tag Kindern und Jugendlichen und entwickeln mit ihnen neue Projekte.

Dein Tag im Jugendhaus:

- Teambesprechung, Koordination von Angeboten
- Telefonate, Büroarbeit
- Offenen Treff aufschließen
- Medien-Projekt mit Jugendlichen
- Pause
- Projekt „Beteiligung im Stadtteil“
- Netzwerktreffen
- Abendtermin mit Ehrenamtlichen
- Abschließen des Jugendhauses und Feierabend

Was solltest du in deinen Beutel packen?

Offenheit

Einfallsreichtum

Authentisch sein

Geduld



Jugendliche brauchen Chancen.

Ich baue Brücken.

*Ich mache Jugendliche
fit für das Leben
nach der Schule.*



Möchtest du ein offenes Ohr für Schülerinnen und Schüler haben? Hast du Interesse, ihnen während der Schulzeit zu helfen und sie auf das Leben nach der Schule vorzubereiten? Dann ist die **Schulsozialarbeit** für dich das richtige Einsatzgebiet.

Das Jugendamt schickt Sozialarbeiter/innen in die Schulen. Dort ersetzen sie keine Lehrer/innen, sondern bieten den Schüler/innen Beratung an, kümmern sich um Einzelfälle, arbeiten in sozialen Fragen mit Lehrer/innen zusammen oder organisieren soziale Trainingskurse. Oft kann damit ein Schulabbruch vermieden oder der Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert werden.

Jugendsozialarbeit richtet sich speziell an Jugendliche, die benachteiligt sind oder Schwierigkeiten beim Einstieg ins Berufsleben haben. Jugendsozialarbeiter/innen helfen ihnen, ihre persönlichen Stärken zu entdecken, sich auf eine Ausbildung vorzubereiten oder auch einen Schulabschluss nachzuholen.

Dein Tag in der Schulsozialarbeit

-  Bürotätigkeiten
-  Kontaktzeit und Einzelgespräche
-  Sozialtraining
-  Schülercafé
-  Mittagspause
-  Teambesprechung
-  Lehrer- und Elterngespräche
-  Mit Luca an seiner Bewerbung feilen
-  Fußballturnier auf dem Sportplatz ausrichten
-  Kochgruppe
-  Feierabend

Was solltest du mitbringen?

lösungsorientiert
Denken

Zuhören können

selbstbewusst,
kommunikativ
und offen sein

Netzwerken mit anderen
Berufsgruppen
können



Kinder haben Rechte.

Ich bin ihr Anwalt.

*Ich Sorge dafür,
dass Kinder zu ihrem
Recht kommen.*



Du willst dein fachliches Know-How in Rechtsfragen für Kinder in einer schwierigen Lebenssituation und für ihre Rechte einsetzen? Dann bist du genau der richtige **Beistand** für sie!

In kritischen Lebenssituationen geht es häufig auch um die Klärung rechtlicher Fragen. Bei ungelösten Streitigkeiten zwischen den Eltern brauchen Kinder deshalb oftmals einen Beistand, der sich besonders um ihr Wohl und ihre Rechte kümmert.

Das Jugendamt sorgt für die Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen der Kinder, sucht Väter, die sich aus ihrer Verantwortung stellen wollen und setzt das Kindeswohl auch bei Scheidungen der Eltern an erste Stelle.

Denn für Kinder geschiedener Eltern ist es wichtig, dass sie zu beiden Elternteilen in Kontakt bleiben dürfen.

Dein Tag als Beistand im Jugendamt:

- E-Mails-Checken
- Post sichten und nach Wichtigkeit sortieren
- Sprechstunde: Beratungsgespräche mit Müttern, Vätern und manchmal Anwälten
- Mittagspause
- Unterhaltsprüfung
- Akten bearbeiten
- Vaterschaftsfeststellung vorbereiten
- Buchungen ausführen
- Dienstende

Was solltest du in deinen Rucksack stecken?



Dein Tag in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe:

- Post und Mails
- Kostenbeiträge berechnen und Kostenerstattung beantragen
- Prüfung: sind wir örtlich zuständig?
- Mittagspause
- Teamgespräch
- Offene Fragen mit dem Sozialen Dienst durchsprechen
- Anträge Prüfen, Bescheide erteilen
- Neue Fälle im PC anlegen, Rechnungen bezahlen, Zahlungseingänge kontrollieren
- Dienstende

Welche Kompetenzen solltest du haben?

Gute PC-Kenntnisse

Kostenbewusstsein

Durchsetzungsvermögen

Freude am Umgang mit Recht



Bist Du ein Organisationstalent und willst Du dafür sorgen, dass für gute Arbeit auch die notwendigen Rahmenbedingungen bereit stehen? Dann bist Du genau richtig als **Verwaltungskraft** im Jugendamt!

Das Jugendamt unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien in einer Vielzahl von Aufgabenfeldern. **Verwaltungsfachleute** kümmern sich darum, dass das möglichst reibungslos klappt. Sie sorgen dafür, dass Geld vorhanden ist und ausgezahlt wird. Zum Beispiel für die Hilfen in Familien, die von Fachleuten außerhalb des Jugendamtes umgesetzt werden.

Als Verwaltungsmitarbeiter/in im Jugendamt hast du häufig auch direkten Kontakt mit Eltern und jungen Menschen.

Die Verwaltung im Jugendamt ist ständig in Bewegung: gesetzliche Regelungen verändern sich, Aufgabenfelder werden umorganisiert, neue Herausforderungen tauchen auf. Immer geht es darum, den Kindern und ihren Familien möglichst gut gerecht zu werden.

Kinder sind wertvoll.

Ich Sorge für die Finanzen.

Wir Verwaltungsprofis kümmern uns drum, dass die Unterstützungsleistungen des Jugendamtes schnell ankommen.



Kinder und Jugendliche brauchen

Erwachsene an ihrer Seite.

Ich stärke und vertrete sie.

*Vormund hat nichts
mit Bevormunden zu tun!
Ich unterstütze Kinder und
Jugendliche bei wichtigen
Entscheidungen.*



JA

Manchmal fallen Eltern als Sorgeberechtigte aus. Kannst du dir vorstellen, an ihrer Stelle gemeinsam mit den Kindern die richtigen Entscheidungen zu treffen und sie rechtlich zu vertreten? Dann bist du als **Amtsvormund** richtig!

Ein Vormund ist der **gesetzliche Vertreter** des Kindes. Wenn kein geeigneter Einzelvormund zur Verfügung steht, wird das Jugendamt vom Familiengericht zum Amtsvormund bestimmt und kümmert sich um die Interessen des Kindes.

Ein **Amtsvormund** sorgt für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen, die zudem einen sehr unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergrund haben können.

Attraktiv ist die Abwechslung zwischen rechtlichen Aufgaben und dem persönlichen Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen. Gemeinsam mit ihnen versuchen Amtsvormünder positive Lebenswege mitzugestalten und ihre Situation zu verbessern, damit aus ihnen selbstbewusste und selbständige Erwachsene werden.

Dein Tag als Amtsvormund/in:

-  Kontakt mit dem Jugendlichen
-  Unterhaltsberechnung
-  E-Mails checken, Post bearbeiten
-  Mittagspause
-  Termin im Amtsgericht
-  Hilfeplangespräch
-  Termine mit Jugendlichen
-  Berichte verfassen
-  Feierabend

Was gehört in deine Arbeitstasche?

Recht und Pädagogik unter einen Hut bringen

Einfühlungsvermögen

Kontaktfreudigkeit



Jugendliche überschreiten

auch mal Grenzen.

Ich stehe ihnen zur Seite.

*Ich Sorge dafür, dass
nicht die Bestrafung
im Vordergrund steht,
sondern Hilfe und möglichst
Wiedergutmachung.*



Kannst du dir vorstellen, straffällig gewordenen Jugendlichen und jungen Volljährigen zur Seite zu stehen? Dann bist du hier richtig!

Die Fachkräfte aus dem Jugendamt begleiten straffällig gewordene Jugendliche – und zwar vor, während und nach dem Gerichtsverfahren. Sie sind unabhängig vom Jugendgericht und setzen auf **freiwillige Zusammenarbeit** mit dem jungen Menschen. Sie vermitteln zwischen dem Jugendlichen, seinen Eltern, der Staatsanwaltschaft, dem Gericht und anderen Beteiligten.

Sie unterstützen die jungen Menschen darin, ein eigenverantwortliches und gemeinschaftsfähiges Leben zu führen. Sie setzen sich dafür ein, dass nicht Bestrafung im Mittelpunkt der Gerichtsverhandlung steht, sondern angemessene und **fördernde Hilfen** oder Maßnahmen. Diese tragen dazu bei, dass die Jugendlichen oder jungen Erwachsenen ihr Fehlverhalten verstehen und nicht wiederholen. Sie regen dafür beispielsweise einen Täter-Opfer-Ausgleich an oder vermitteln soziale Trainingskurse. Sollte es zu einer Inhaftierung kommen, halten sie den Kontakt und geben Hilfestellung für „das Leben danach“.

Dein Tag bei der Jugendhilfe im Strafverfahren:

- Teamsitzung
- Gerichtsverhandlung
- Mittagspause
- Gespräch mit Jugendlichen
- Täter-Opfer-Ausgleich vorbereiten
- Telefonat mit Herrn Müller vom Sozial-Training
- Stellungnahme für's Gericht schreiben
- Hausbesuch
- Dienstschluss

Was solltest du mitbringen?

Durchsetzungskraft

Keine Vorurteile haben

Frei sprechen können

Interesse an Recht



Dein Tag im Pflegekinderdienst:



Mails checken



Hilfeplangespräch



Teambesprechung mit den
Kolleginnen und Kollegen



Anfrage für die Vermittlung
eines Kindes beantworten



Mittagspause



Post, Telefonate und
Aktenvermerke



Hausbesuch bei einer
Adoptivfamilie



Besuch bei einer Familie, die
ein Pflegekind aufnehmen
möchte



Abends: Elterngruppen/
Bewerberseminare



Dienstende

Möchtest du Entdecker guter Lebensorte für Kinder sein? Willst du dich stark machen, damit aus vier Eltern starke Patchworkfamilien werden? Dann bist du im Pflegekinderdienst richtig!

Manchmal ist es nicht möglich, dass ein Kind bei seinen leiblichen Eltern aufwachsen kann, weil diese sich kurzfristig oder dauerhaft nicht um ihr Kind kümmern können oder wollen.

Dann suchen die Mitarbeiter/innen des **Pflegekinderdienstes** unter Beteiligung der Familie eine geeignete Pflegefamilie für das Kind. Je nach Familiensituation kann die Unterbringung vorübergehend oder auf Dauer erfolgen.

Wenn Eltern wissen, dass sie auf Dauer nicht für ihr Kind sorgen können, können sie es zur Adoption frei geben. Die Fachkräfte in der **Adoptionsvermittlungsstelle** beraten die leiblichen Eltern und suchen für das Kind Adoptiveltern, die es als eigenes Kind annehmen. Ob bei Unterbringung in einer Pflegefamilie oder bei Adoption – immer steht das Wohl des Kindes im Mittelpunkt.

Was gehört in deinen Kompetenzkoffer?

Spaß an Arbeit
mit Familien

klare und offene
Kommunikation

Kenntnisse über die
Bedürfnisse und die
Entwicklung von
Kindern



Kinder brauchen eine Familie,
die gut für sie sorgt.

Wir kümmern uns darum.

*Wir halten Kontakt zu
Pflege- und Adoptivkindern
und ihren Familien. Und freuen
uns, wenn sich die Kinder gut
entwickeln.*



Kinder, Jugendliche und Familien
brauchen die richtige Unterstützung.

Ich mache den Plan.

*Ich Sorge dafür,
dass die Rahmenbedingungen
für die Arbeit mit Familien
stimmen.*



Kannst du gut planen und organisieren? Und arbeitest du gerne mit anderen?

Planer/innen im Jugendamt haben den Auftrag, die Rahmenbedingungen für ein gesundes Aufwachsen aller Kinder und Jugendlichen weiterzuentwickeln

Die Jugendhilfeplaner/innen entwickeln ein aufeinander abgestimmtes System von Jugendhilfeleistungen. Sie achten darauf, dass es ausreichend Angebote mit guter Qualität gibt, bei denen die Bedürfnisse und Wünsche von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern berücksichtigt werden. Sie arbeiten mit den Kolleginnen und Kollegen des Jugendamtes, mit Fachkräften freier Träger und Fachleuten aus anderen Berufsgruppen zusammen.

Ein Beispiel für solche Netzwerke sind die **Frühen Hilfen** für einen guten Start ins Familienleben. Gerade für die Kleinsten werden durch diese Arbeit die Unterstützung von Hebammen, Familienbildungsstätten, Kitas und Beratungsstellen zusammengeführt und junge Eltern über Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote informiert.

Dein Tag bei den Netzwer kern im Jugendamt

- Teambesprechung
- Telefonate und E-Mails
- Termin mit der Familienbildungsstätte
- Aktualisierung von Info-Material
- Mittagspause
- Arbeitstreffen mit dem Babybesuchsdienst
- Sitzungsvorbereitung
- Netzwerktreffen mit den Institutionen unserer Stadt
- Dienstschluss

Was brauchst du in deinen Moderationskoffer?

Zusammenarbeiten können

Moderationstalent

Gekonnt organisieren

gut planen können



Pluspunkte der

Arbeit im Jugendamt

Du bist ein Teamplayer?

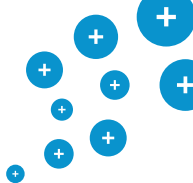
Du suchst nach einem Arbeitsplatz mit familienfreundlichem Betriebsklima?

Du hast Lust auf immer neue Herausforderungen?

Dann bist du im Jugendamt genau richtig.
Denn wir bieten viel mehr als „nur“ leistungsgerechte Bezahlung.



Deine größten Vorteile im Jugendamt auf einen Blick:



- + Umgang mit Menschen, Einsatz für Kinder, Jugendliche und Familien,
- + interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten,
- + selbständiges Arbeiten,
- + Möglichkeit der aktiven und kreativen Mitgestaltung in einem modernem, team- und kundenorientierten Umfeld,
- + gute Fortbildungsmöglichkeiten,
- + gute Aufstiegschancen,
- + tariflich geregelte leistungsgerechte Bezahlung sowie Ausgleich von Überstunden,
- + Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle,
- + attraktive betriebliche Altersversorgung,
- + ein sicherer Arbeitsplatz mit Standortgarantie,
- + je nach gewählter Laufbahn: Übernahme als Beamtin oder Beamter auf Lebenszeit.

DAS JUGENDAMT.

Unterstützung, die ankommt.

Im Jugendamt leistet jede und jeder Einzelne einen Beitrag, um das Leben für Kinder, Jugendliche und ihre Familien besser zu machen.

Dieses Heft gibt dir einen Überblick über die Aufgaben im Jugendamt.

**Du willst
nicht für jeden
arbeiten?
Dann arbeite doch
für alle.**

Stempel / Ansprechpersonen des Jugendamtes: